



Oberthal



aktuell

Nr. 2
Mai 2018



Inhalt

Behörden und Verwaltung

Gemeindeversammlung 5
 Aus dem Gemeinderat 8
 Baubewilligungen 8
 Besuch in Chynov 9
 Tageskarten Gemeinde 9
 Geburtstagsgratulationen 9
 Bepflanzung von Einfriedungen an öffentlichen Strassen 10
 Ausserordentlicher Sirenentest 2018 10
 Pass und Identitätskarte 11
 Informationen der Ausgleichskasse 12

Schule und Kindergarten

Schulkommission 13
 Alltag und Höhenflüge 14

Vermischtes

Erinnerung an das grosse Unwetter in Oberthal vor 30 Jahren 25
 Rehkitzrettung 27
 MUKI-Turnen Oberthal 28
 Angebote 60plus 30
 Helfer Erntedankfest 30
 Rückblick/Mitteilungen OVO 31
 Veranstaltungskalender 34
 Wichtige Telefonnummern 34
 Rezept aus dem Hauswirtschaftsunterricht 35
 Bilder Oberthal OL 36

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule/Kindergarten Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Urs Schürch (Schule/Kindergarten);
 Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Erika Wyss, Grindelwald
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Juli 2018 (Redaktionsschluss: 18. Juni 2018)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Spontanes Konzert von Dabu Fantastic auf dem Schulhausplatz, siehe Beitrag Seite 24
 (Bilder Steve Wenger)

Geschätzte Oberthalerinnen,
geschätzte Oberthaler

Wir alle gehen mit Erwartungen durchs Leben; mit einem gewissen Anspruch an uns selbst und an die Öffentlichkeit. Auch haben wir Erwartungen an die Sicherheit und an den Zustand unserer Strassen.

Das Gemeindestrassennetz von Oberthal umfasst 52 Kilometer. Dies ergibt eine Fläche von rund 200'000m² = 20ha. Der Aufwand für den baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie für die (Schnee)- Räumung und die Reinigung dieser Fläche ist gross. Diese Arbeiten müssen auch an Wochenenden, Feiertagen und in der Nacht erledigt werden. Trotz den zum Teil schwierigen Wetterverhältnissen lösen diese Aufgaben unsere Werkhofmitarbeiter bes-

tens. Die Gemeindebehörde ist interessiert daran, dass unser Zusammenleben gut funktioniert und wir uns wohlfühlen in unserer Gemeinde. Manchmal ist aber auch etwas Geduld und Verständnis gefragt. Es kann nicht alles auf einmal erledigt werden. Etwas mehr Dankbarkeit und Zufriedenheit wäre schön.

Der Aufwand für viele dieser Aufgaben kann im Voraus gut abgeschätzt werden. Eine grosse Ausnahme bildet aber der Winterdienst. Ob in einem Winter für die Schneeräumung und das Salzen usw. 120 oder 600 Arbeitsstunden anfallen oder Unwetter/ Stürme unsere Strassen und Zufahrten verwüsten, kann niemand voraussagen. Damit der Gemeinderat aber weiterhin im vorgesehenen Budgetrahmen handeln kann, müssen bei solchen Ereignissen allenfalls geplante Projekte schlanker durchgeführt oder (wenn möglich) auf das nächste Jahr verschoben werden.

Bei Ausnahmeereignissen wie einem starken Sturm und Unwetter ist es wichtig, korrekt zu handeln. Das Wichtigste ist, mit den Aufräumarbeiten erst zu beginnen, wenn die grösste Gefahr vorbei ist. Grundsätzlich ist die Feuerwehr das erste Einsatzelement. Diese kann/ darf aber nur eingesetzt werden, wenn sie die nötige Ausbildung hat und im Besitz der richtigen Ausrüstung ist.



Bernhard Zürcher
Ressort Baupolizei und Strassenwesen

Das Entfernen von Bäumen und Ästen, die aufgrund von natürlichen Ereignissen auf die Strasse gestürzt sind, gehört zum Unterhalt der Strasse. Die Feuerwehr kann Absperrungen vornehmen, Umleitungen signalisieren, einzelne Bäume (ohne zersägen) und Äste entfernen. Der Rest ist aber Sache des Strasseneigentümers.

Die Stürme im Januar 2018 haben gezeigt, was wirklich wichtig ist. Weiler und Höfe sind nicht mehr erreichbar und verschiedene Durchgangsstrassen durch umgestürzte Bäume versperrt. Die notwendigen Aufräumarbeiten müssen beurteilt und rasch organisiert werden. Die Entfernung der umgestürzten Bäume wird vom Wegmeister und von zusätzlichen Personen vorgenommen, die mit diesen Arbeiten vertraut sind. Uns ist es wichtig, die Verkehrslage so rasch als möglich zu normalisieren, damit der Alltag wieder einkehren kann.

Dazu gehört auch, dass die Blaulichtorganisationen zu jeder Zeit ungehindert ihre Ziele erreichen können, wie auch die Spitex und viele mehr.

Vielen Dank allen, die bei solchen aussergewöhnlichen Ereignissen mithelfen, den ordentlichen Zustand wieder herzustellen.

Ich wünsche Euch eine gute Zeit und hoffe, dass wir von schweren Naturereignissen verschont bleiben. Ansonsten packen wir es an, solche Aufgaben unkompliziert anzugehen.

Bernhard Zürcher
Ressort Baupolizei und Strassenwesen

Gemeindeversammlung

Montag, 4. Juni 2018, 20.00 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht, Oberthal

Traktanden

1. **Gemeinderechnung 2017**
 - a. Kenntnisnahme der Nachkredite
 - b. Genehmigung der Gemeinderechnung
2. **Jungbürgerzehrung 2018**
3. **Verschiedenes und Informationen**

Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 4. Mai 2018, in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zustän-

digkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

Erläuterungen zu den einzelnen Geschäften

1. Gemeinderechnung 2017

Eckpunkte der Jahresrechnung 2017

- Seit dem Jahr 2016 gelten für Gemeinderechnungen die gesetzlichen Bestimmungen nach HRM2. Die Gemeindeversammlung muss das Ergebnis des Gesamthaushalts genehmigen.
- Die Gemeinderechnung schliesst ausgeglichen ab; beinhaltet eine Einlage in die finanzpolitische Reserve nach Art. 84 GV von CHF 44'496.91 (Ertragsüberschuss).
- Einerseits sind die Einkommenssteuern gesunken, andererseits sind durch nachträgliche Veranlagungen mehrerer Jahre bei den Gewinnsteuern beträchtliche Einnahmen zugeflossen.
- Das Eigenkapital zeigt folgende Aufteilung:

Verpflichtungen gegenüber			
Spezialfinanzierungen		CHF	401'312
Vorfinanzierungen Spezialfinanzierungen (Werterhalt)		CHF	545'240
Reserven nach Art. 84 GV		CHF	95'741
Neubewertungsreserve infolge HRM2		CHF	100'071
Bilanzüberschuss aus Vorjahren		CHF	643'933
Total Eigenkapital nach HRM2		CHF	1'786'297

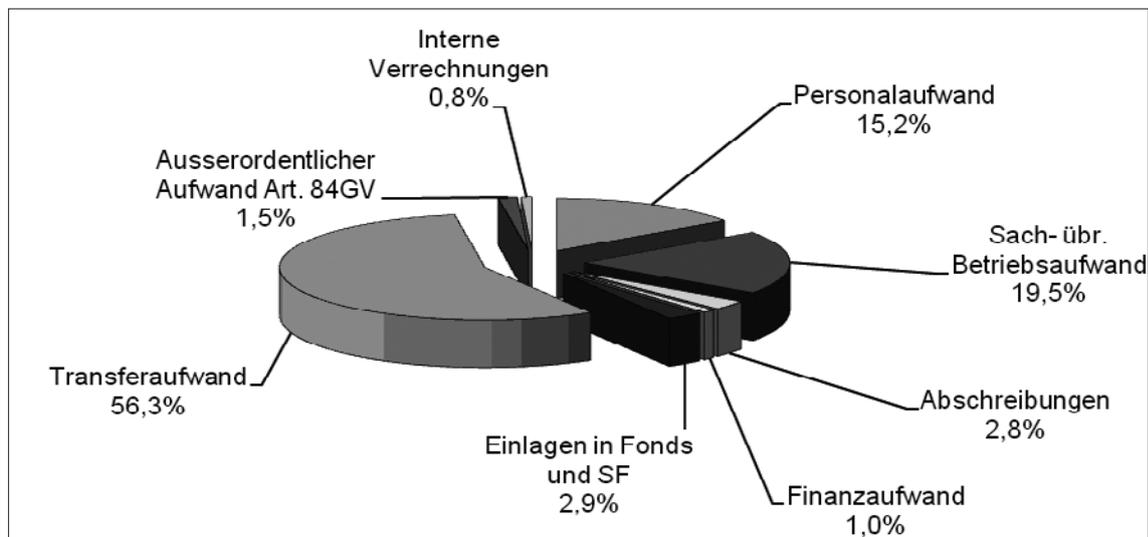
Gesamthaushalt

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Allgemeiner Haushalt	CHF 2'490'221.85	CHF 2'490'221.85	CHF 0.00
SF Wasserversorgung	CHF 188'915.85	CHF 38'975.00	CHF -149'940.85
SF Abwasserentsorgung	CHF 129'836.45	CHF 177'956.35	CHF 48'119.90
SF Abfall	CHF 66'694.70	CHF 68'979.40	CHF 2'284.70
SF Feuerwehr	CHF 35'774.40	CHF 35'809.40	CHF 35.00
Gesamthaushalt	CHF 2'911'443.25	CHF 2'811'942.00	CHF -99'501.25

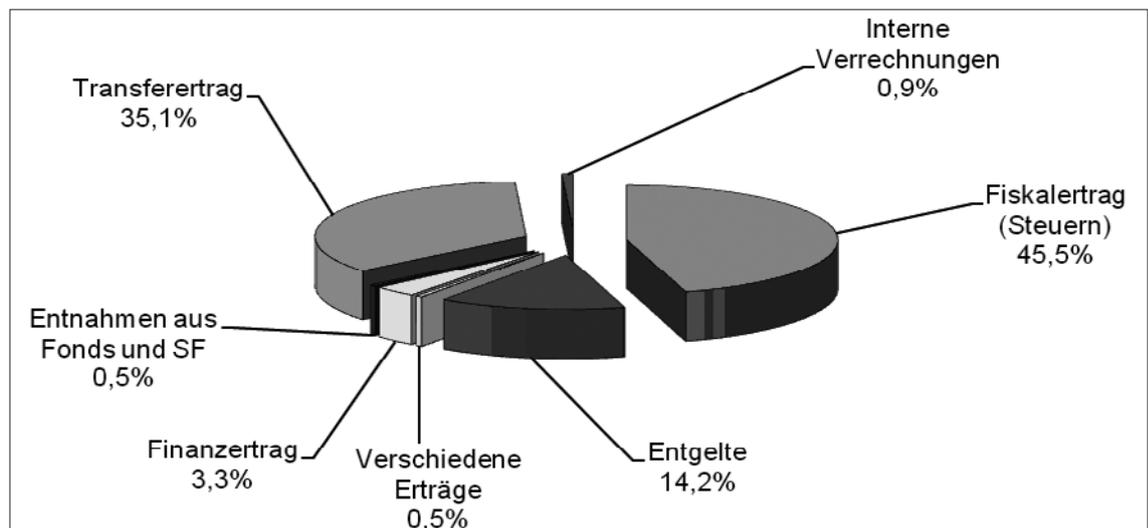
Die detaillierte Jahresrechnung 2017 kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
Allgemeine Verwaltung	363'049.77	351'300.00	324'229.26
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	63'977.40	65'900.00	59'089.35
Bildung	887'447.10	883'900.00	938'363.00
Kultur, Sport und Freizeit	19'039.75	24'600.00	19'354.40
Gesundheit	1'849.10	2'900.00	2'225.50
Soziale Sicherheit	548'885.80	567'100.00	552'174.55
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	266'580.70	272'500.00	290'820.45
Umweltschutz und Raumordnung	492'109.15	319'200.00	317'266.25
Volkswirtschaft	1'890.70	2'400.00	1'897.00
Finanzen und Steuern	341'573.38	256'600.00	299'465.15


Erfolgsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Ertrag			
Allgemeine Verwaltung	22'213.10	20'500.00	21'010.45
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	61'343.70	53'500.00	53'020.50
Bildung	302'036.25	296'500.00	347'835.80
Kultur, Sport und Freizeit	6'781.60	9'300.00	7'444.00
Gesundheit	0.00	0.00	0.00
Soziale Sicherheit	3'081.00	2'000.00	3'534.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	53'630.85	33'900.00	67'899.05
Umweltschutz und Raumordnung	457'378.75	273'600.00	314'055.85
Volkswirtschaft	28'956.50	31'900.00	29'725.00
Finanzen und Steuern	2'050'981.10	2'025'200.00	1'960'360.26



Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget

	Rechnung	Budget
Verwaltungsliegenschaft, Fassadensanierung Gde.haus	34'034.00	0.00
Kindergarten, Lastenausgleich Lehrerbesoldungen	74'220.15	64'800.00
Primarstufe, Lastenausgleich Lehrerbesoldungen	173'222.95	162'400.00
Sekundarstufe I, Lastenausgleich Lehrerbesoldungen	168'704.55	153'200.00
Sekundarstufe I, Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden	62'156.00	71'000.00
Sekundarstufe I, Schulkostenbeiträge an Sekundarschulen	44'634.50	52'000.00
Sekundarstufe I, Einnahmen Schulgelder andere Gemeinden	19'961.70	9'000.00
Ergänzungsleistungen, Beiträge an Kanton	158'520.00	169'300.00
Regionaler Sozialdienst, Rückzahlung aus Umstell. Vorjahre	2'797.00	11'000.00
Gemeindestrassen, Unterhalt/Sanierungen	22'660.40	30'000.00
Gemeindestrassen, Eigenleistungen Schwändigraben	13'925.50	0.00
Wasserversorgung, Wertberichtigung Darlehen WAKI	149'561.00	0.00
Abwasserentsorgung, Einlage in WE aus Anschlussgebühren	74'194.15	0.00
Abwasserentsorgung, Beiträge ARA Ob. Kiesental	37'863.00	50'000.00
Einkommenssteuern (natürliche Personen)	984'336.05	1'014'000.00
Quellensteuern (Wegzügler)	583.35	9'000.00
Gewinnsteuern (juristische Personen)	80'084.75	8'000.00
Sonderveranlagungen (Kapitalbezüge aus Versicherungen)	38'100.60	25'000.00
Finanzausgleich, Mindestausstattung	282'410.00	274'500.00
Erbschaftsteuern	15'357.20	0.00
Finanzvermögen, Anteil Fassadensanierung Gde.haus	51'050.00	0.00
Einlage Politische Reserve Art. 84 GV (zus. Abschreibungen)	44'496.91	0.00

Wesentliche Investitionen im Jahr 2017

Schulhaus, Fensterersatz 2. Etappe	57'722.20
Gemeindestrassen, Sanierung Grunholz	47'719.50
Gewässerverbauungen, ISP Schwändigraben 2. Etappe	34'310.45
Instandstellungsprojekt Schwändigraben, Rückerstattung der Eigenleistungen	-13'925.50
Baugebiet Möschberg-West, Planungsarbeiten	475.50
Wasserversorgung, Wertberichtigung WAKI-Darlehen	-149'561.00

Bilanz

	01.01.2017	31.12.2017
Finanzvermögen	2'132'817.92	1'722'033.88
Verwaltungsvermögen	1'104'136.35	997'674.80
Fremdkapital	1'469'846.70	933'411.30
davon langfristige Darlehen	1'333'100.00	809'100.00
Eigenkapital (Detail siehe Eckpunkte)	1'767'107.57	1'786'297.38

Antrag des Gemeinderates

1. Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen (Nachkredite) CHF 445'253.46
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2017

2. Jungbürgererehrung 2018

Anlässlich der Gemeindeversammlung werden folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 1999 geehrt und erhalten den Bürgerbrief:

- Gerber Nina
- Hofer Dominik
- Hofer Annika
- Röthlisberger Luca
- Scheidegger Daniela
- Tschan Manuel

3. Verschiedenes und Informationen

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Behördenkontrolle: Genehmigung Behördenverzeichnis 2018.
- Ortsplanung: Genehmigung Nachkredit von Fr. 8'000.— für die vorgeschriebene Festlegung der Gewässerräume.
- Wasserverbund Kiesental AG (WAKI AG): Beratung über die Verträge betreffend dem Verzicht auf das Kaufrecht für die Reservoiranlage Thalacker und Übertragung des Baurechts für das Löschwasserreservoir Chapfwald an die Einwohnergemeinde Oberthal.
- Wasserversorgung: Beratung über die Verträge betreffend dem Tiefenbrunnen Alterswil, der Reservoiranlage und den Quellen Alterswil.
- Gemeinderechnung 2017: Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Verabschiedung zu Händen des Rechnungsprüfungsorgans und der Gemeindeversammlung.
- Bauplatz: Beschluss über Anschaffung einer Occasions-Toi-Toi-Kabine.
- Salzstreuer: Genehmigung Nachkredit von Fr. 13'500.— für den Ersatz des defekten Salzstreuers.
- Kehrmachine: Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 41'000.— für die Anschaffung einer Occasions-Kehrmachine als Ersatz für die defekte Wischmaschine.
- Gemeindeversammlung: Festlegen der Traktandenliste.
- Anzeiger Konolfingen: Beratung der Geschäfte der Delegiertenversammlung.
- Region Kiesental: Beratung der Geschäfte der Mitgliederversammlung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Wasserverbund Kiesental AG (WAKI AG): Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Neuvermessung / Ersterhebung Gemeindegebiet Oberthal (Los 4): Zustimmung zur öffentlichen Arbeitsausschreibung durch das Amt für Geoinformationen.
- Sekundarschule Grosshöchstetten: Zustimmung zur Teilrevision des Kommissionsreglementes Grosshöchstetten aufgrund des Wechsels des Schulleitungsmodells.
- Kindergarten / Basisstufe: Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 35'000.— für den Umbau des Kindergartens für die Einführung der Basisstufe.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland hat seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligung erteilt:

- Oswald Cateringtechnik AG, Erstellen Stützmauer / Versetzen Kandelaber, Alterswil 174

Besuch in Chynov

In der letzten Ausgabe haben wir die Einladung des Bürgermeisters Pavel Eybert für einen Besuch in unserer tschechischen Partnergemeinde Chynov abgedruckt. Der Reisezeitpunkt ist nun bekannt:

Abreise

30. September oder 1. Oktober 2018

Rückkehr

6. Oktober 2018

Es wäre schön, eine grössere Reisegruppe zu bilden. Deshalb ruft der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe «Tschechische Partnergemeinde» die Bevölkerung auf, an der Reise nach Chynov teilzunehmen. Die Unterkunft erfolgt in Privatfamilien und die Reisekosten bezahlt jeder Teilnehmer selbst.

Ihre Anmeldung nimmt die Gemeindeverwaltung gerne bis Ende Mai 2018 unter info@oberthal.ch oder Tel. 031 710 26 26 entgegen.



Tageskarten Gemeinde

Wussten Sie, dass die Gemeinde Tageskarten der SBB **auch** zum Last-Minute-Tarif anbietet?

Eine Last-Minute-Tageskarte kostet nur **Fr. 30.–** (anstelle Fr. 42.–), sofern diese am Gültigkeitstag oder einen halben Tag davor gekauft wird.

Nutzen Sie dieses interessante Angebot!

Die zwei Tageskarten können bei der Käserei Reutegraben in Oberthal, Tel. 031 711 04 24, reserviert und bezogen werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Ausflug!

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürger feiern im Juni und Juli 2018 ihren hohen Geburtstag:

85-jährig	Schneider Ruth	8. Juli 1933
	Burger Peter	30. Juli 1933
80-jährig	Blaser Paul	17. Juni 1938
	Stucker Gertrud	26. Juli 1938
75-jährig	Schöni Robert	20. Juni 1943

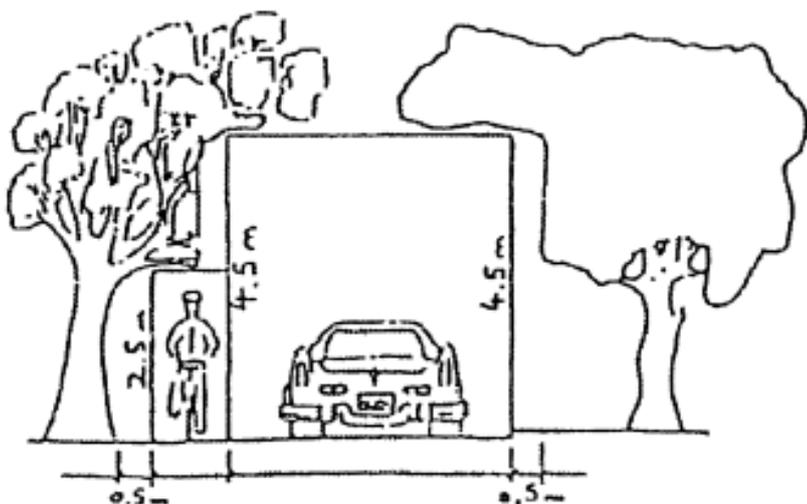
Korrigendum zu Geburtstagsbesuchen

In der letzten Ausgabe wurde irrtümlicherweise erwähnt, dass auch die 80-jährigen Jubilare einen Geburtstagsbesuch eines Gemeinderatsmitgliedes erhalten. Dies ist nicht korrekt; der Gemeinderat gratuliert aber allen 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern gerne mit einer Geburtstagskarte.

Bepflanzung von Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Wie alle Jahre geben wir die Regeln und Bestimmungen dazu bekannt:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,5 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den öffentlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** festzuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.
- Die Strassenanstösser werden hiermit gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen **bis zum 31. Mai 2018** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**.



Ausserordentlicher Sirenentest 2018

Da beim letzten gesamtschweizerischen Sirenentest vom 7. Februar 2018 beim Steuerungssystem Polyalert eine technische Störung aufgetreten ist, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) entschieden, den Sirenentest nach der Fehlerbehebung zu wiederholen. Die Wiederholung dient dazu, die Funktionsbereitschaft von Polyalert und des gesamten Alarmierungssystems zu gewährleisten.

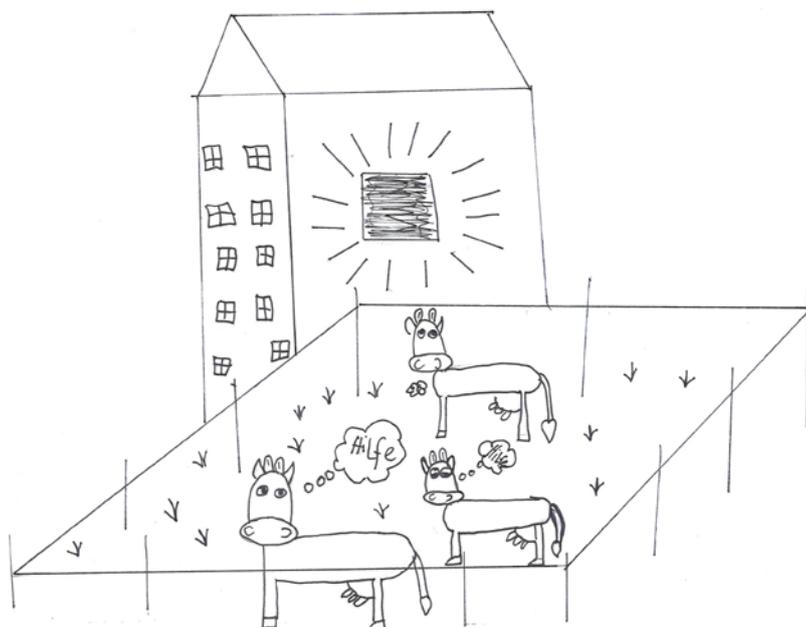
Der Sirenentest wird wiederholt am:

**Mittwoch, 23. Mai 2018,
ab 13.30 bis 16.00 Uhr**

Empfehlung an Tierhalter:

Bei grösseren Tierhaltungen in unmittelbarer Umgebung der Sirene wird empfohlen, die Fenster zu schliessen. Zudem sind bei Kleintierhaltungen die Räumlichkeiten abzudunkeln.

Bitte beachten Sie, dass der Sirenentest normalerweise im Winter stattfindet und nun im Mai andere Verhältnisse für die Tiere bestehen (z.B. Weidetiere).



Zeichnung Flavia Aeschlimann und Romina Stucker, 3. Klasse



Ferienzeit = Reisezeit!

Sind Ihre Ausweispapiere noch gültig?

Beachten Sie bitte die nachstehenden Informationen über das Antragsverfahren für Pässe und Identitätskarten

Zuständig für die Ausstellung von sämtlichen neuen Ausweispapieren sind die Ausweiszentren in Bern, Thun, Langnau i.E., Langenthal, Interlaken, Biel und Courtelary.

Vorgang zur Ausweisbeantragung

1. Rechtzeitig einen Termin reservieren per Telefon 031 635 40 00 oder Internet www.schweizerpass.ch
2. Bringen Sie folgende Unterlagen zu Ihrem Termin beim Ausweiszentrum Ihrer Wahl mit:
 - Alter Pass oder/und Identitätskarte
 - Niederlassungsausweis (bei erster Beantragung eines Ausweises)
 - Wenn ein Ausweis für ein Kind bestellt wird: Ausweis der begleitenden, sorgeberechtigten Person und Ausweiskopie der nicht begleitenden, sorgeberechtigten Person, Familien- oder Geburtsschein, Sorgerechtsnachweis (bei geschiedenen/nicht verheirateten Eltern)
 - Dokumente für amtliche Ergänzungen, etc.
 - Es muss **kein** Foto mehr mitgebracht werden.

Die Lieferfrist für Pass und Identitätskarte beträgt maximal 10 Arbeitstage ab Vorsprache beim Ausweiszentrum.

Folgende Reiseausweise können beantragt werden:

Der biometrische Pass 10

Der E-Pass 10 ist für Reisen weltweit. Zu beachten sind die Einreisebestimmungen des Reiselandes (Gültigkeit/Visa). Auf dem Chip werden zusätzlich zum Gesichtsbild und zu den Ausweisdaten zwei Fingerabdrücke gespeichert.

Provisorischer Pass

Der provisorische Pass ist für «Notfälle», sofern die Zeit bis zur Ausstellung eines ordentlichen Passes oder einer Identitätskarte nicht abgewartet werden kann. Dieser wird der Person nach der Wiedereinreise in die Schweiz an der Passkontrolle wieder entzogen.

Identitätskarte

Die Identitätskarte (ID) ist für Reisen im europäischen Raum und zur Identitätsbestätigung im Inland (z.B. Post, Bank) bestimmt. Die ID wird weiterhin ohne elektronisch gespeicherte Daten ausgestellt.

Kombi-Angebot für Pass 10 und ID

Auch weiterhin kann ein kostengünstigeres Kombi-Angebot gekauft werden. Dieses ist nur gültig, wenn der Pass 10 und die Identitätskarte gleichzeitig beantragt werden.

Gebühren

Identitätskarte

Erwachsene (gültig 10 Jahre) Fr. 70.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre) Fr. 35.00

Pass 10

Erwachsene (gültig 10 Jahre) Fr. 145.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre) Fr. 65.00

Kombi-Angebot (ID und Pass 10)

Erwachsene Fr. 158.00
Kinder bis 18 Jahre Fr. 78.00

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2018** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1953** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2018** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1954** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular **zum Voraus** geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise **spätestens drei Monate vor dem Geburtstag**, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug** geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Stand 2018

Schule und Kindergarten

Infos

Am 23. April 2018 starteten die Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler nach den drei wohlverdienten Wochen Frühlingferien bereits ins letzte Quartal des Schuljahres. Im Jahresthema der Schule „Wald“ liegt der Schwerpunkt nun auf dem Regenwald. Wir dürfen gespannt sein, was unsere Kinder erneut Spannendes entdecken und lernen können. Ein grosser Dank an dieser Stelle einmal mehr an das Lehrerkollegium für ihr tolles Engagement, um in unseren Kindern die Faszination für die Natur zu wecken.

Gesamtelternabend

Am 20. März 2018 fand der Gesamtelternabend der Schule statt. Das Kollegium gab allen Interessierten einen Einblick in den Lehrplan 21, der ab Sommer 2018 schrittweise eingeführt wird. Leicht verständlich erklärten sie die wichtigsten Neuerungen und Änderungen. Der Lehrplan 21 definiert aufbauend auf die Lernziele des alten Lehrplans neu Kompetenzziele. Die Schüler sollen sich nicht nur Wissen aneignen, sondern in den verschiedenen Bereichen Kompetenzen entwickeln, d.h. das erworbene Wissen auch altersgemäss anwenden können. Für die Schülerinnen und Schüler in Oberthal wird sich da nicht allzu viel verändern, da das Kollegium bereits schon seit Jahren genau in diese Richtung arbeitet. Konkrete Änderungen gibt es in der leicht erhöhten Zahl der Lektionen vor allem in der Oberstufe und bei den Hausaufgaben, die reduziert werden. Dank der guten Information durch das Kollegium konnten viele Fragen beantwortet und Ängste und Bedenken bezüglich des neuen Lehrplans abgebaut werden.

Wie bereits am Informationsanlass im Januar wurde auch noch einmal über die Basisstufe, die im Sommer eingeführt wird, berichtet. Die Basisstufe wird in den Räumen des Kindergartens unterrichtet werden. Durch kleinere bauliche Massnahmen, vor allem für die Schaffung eines geschlossenen zweiten Raumes, wird es ein idealer Ort für unsere Kleinsten zum Spielen, Lernen und Entdecken. Der dafür erforderliche Nachkredit wurde vom Gemeinderat genehmigt. Herzlichen Dank dafür.

Personelles

Durch die Einführung der Basisstufe, die von Hanna Keller und Clivia Stöckli unterrichtet werden wird, musste für die 2. und 3. Klasse eine neue Klassenlehrperson gesucht werden. Mit Susanne Blank aus Worb haben wir dafür eine motivierte, engagierte und erfahrene Lehrerin gefunden. Wir freuen uns sehr, sie ab Sommer an unserer Schule begrüssen zu dürfen und wünschen ihr für die bevorstehende Aufgabe alles Gute, viel Kraft und Freude.

Oberthaler-OL

Bereits zum 5. Mal fand am 28. April der Oberthaler-OL im Geisswald bei Hütlebach statt. Bei strahlend schönem Wetter kamen die LäuferInnen, Erfahrene und OL-Neulinge zusammen und bestritten einen, oder manchmal sogar mehrere der 3 ausgesteckten Läufe. Zum Anlass des Jubiläums erhielten alle am Start ein Schweisstuch als kleines Geschenk. Das erwies sich als ziemlich nützlich. Bei der engagierten Suche nach den nicht immer nur einfach zu findenden Posten und den zu bewältigenden Kilometern kam man doch gehörig ins Schwitzen. Da freute man sich am Schluss doch auch über eine kleine Stärkung vom Grill und beim gemütlichen Beisammensein. Danach wurde noch viel und rege über die Läufe gefachsimpelt. Für Gross und Klein ein tolles Erlebnis. Stellvertretend möchten wir den Organisatoren und allen Helfern für den grossen Einsatz danken, der so einen Anlass überhaupt möglich macht.

Schulschluss

Der Schuljahresabschluss findet am Donnerstag, 5. Juli 2018, statt. Zu den Darbietungen der Klassen am Vormittag sind alle sehr herzlich eingeladen! Gerne darf man aber auch am Nachmittag oder Abend auf einen Schwatz und/oder einen Kaffee mit Kuchen vorbeikommen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Tagesschule

Die Köchinnen durften erneut Spenden für die Tagesschule entgegennehmen. Ein herzliches Dankeschön an:

- Andrea Stalder, 6 Büchsen Pelati
- Andrea Badertscher, Schoggistengeli

Für die Schulkommission
Franziska Mai



Alltag und Höhenflüge

Waldgedicht

Ode an den Frühling

Als ich vor kurzem in den Wald ging, blühten die Blumen glücklich auf dem Moos. Die frischen grünen Bäume wiegten sich langsam im Wind. Von der vergangenen Nacht sah man noch Rehsuren auf der Wiese. Die Taupfropfen glitzerten auf den Grashalmen. Leise plätscherte ein kleiner Bach über Stock und Stein. Tief beeindruckt von diesem Naturschauspiel entstand folgendes Gedicht:

Der Frühling ist jetzt wieder da
und die Blumen blühen wunderbar.
Geht man durch den Wald,
so sieht man allerhand.
Die Blumen blühen
und die Mäuse wühlen.
Die Vögel singen
und lassen ihre Lieder erklingen.
Aus dem Wald kommt ein Has'
und frisst das schöne frische Gras.
Da wo war der Schnee,
grast jetzt ein Reh.
Ein Füchlein flitzt durch den Hain,
dahinter mit wachsamem Auge sein Mütterlein.
Und die Bäume bekommen wieder Blätter,
bei diesem wunderschönen Wetter.

7.-9. Klasse

5. Oberthaler OL vom 28. April 2018

Ende April feierten wir bei prächtigem Frühlingwetter ein kleines Jubiläum – den 5. Geburtstag des Oberthaler Orientierungslaufes. Diesen besonderen Anlass führten wir das erste Mal auf der neu aufgenommenen Karte Geisswald – Hüslebach durch. Bereits vor dem Lauf erhielten alle Läuferinnen und Läufer ein kleines Geschenk – als herzliches Dankeschön für ihre Teilnahme und als Erinnerung an die geleistete Such- und Laufarbeit im Wald. Es hat uns gefreut, dass nach dem Lauf so viele Kinder und Erwachsene den Vormittag in der Beiz des OVO ausklingen liessen und bereits angekündigt haben, dass sie auch im nächsten Jahr wieder mit am Start sein werden! (Bilder: siehe letzte Seite)

Selina Keller Zbinden

Waldrezept

Waldmeisterbowle

Eine Handvoll Waldmeister, noch nicht erblüht, zu einem Sträusschen binden und in einen Krug geben.

- 1/2 l Süssmost oder weisser Traubensaft oder Asti
- 2-3 EL Minze- oder Holundersirup
- 1 Orangenschnitt
- 1 Zitronenschnitt dazugeben, kühl stellen und ca. 1 Stunde ziehen lassen.

Von Zeit zu Zeit probieren, denn das Aroma des Waldmeisters kann bitter werden.

- 1/2 - 1 l Mineralwasser vor dem Servieren dazu gessen

Champignons in Landrauchschenken

Vorspeise für 3 - 4 Personen

- 12 Champignons (je ca. 4 cm Ø) ev. abrüsten od. abspülen, Stielansatz frisch anschneiden.
- 1 EL Olivenöl begeben, mischen
- 1/4 KL Salz, Pfeffer aus der Mühle würzen
- 1 EL grobkörniger Senf
- 1/2 EL flüssiger Honig in einer kleinen Schüssel gut verrühren
- 6 Tranchen Landrauchschenken längs halbiert jede Hälfte mit dem Honigsenf bestreichen, um je einen Pilz wickeln und mit einem Zahnstocher fixieren.

Pilze auf ein mit Backpapier belegtes Blech oder in eine kleine Gratinform legen.

Ca. 10 Minuten in der Mitte des auf 220°C vorgeheizten Ofens.

Pilze nur kurz auskühlen lassen, lauwarm servieren.

Christine Bernhard

Kindergartenreisli ins Dählhölzli



«Am beschte gfalle am Chindsgireisli het mir...

... d'Wildsöi
füettere.»

... dr Bär.»

.. ufem Komp-
Dingsbums dr
Fisch z'zeige u
när dä im Wasser
ga sueche.»

... d'Seehüng.»

... d'Fische.»

... womer bi de Wölf hei
zuegluegt, wisi hei
Fleisch gässe. Grad mit
de Chnöche!»

... bi de Fische der
Finger ineha.»

... eifach aus.»

... d'Papageietoucher.»

... d'Wölf,
d'Spinnele,
d'Ameisi u
d'Äffli.»

... d'Lüchs.»



... d'Tintefisch-
Rutschi.»

... di grüeni, guet
tarneti Schlange, wo
mer tummerwiis nid
hei gfunge.»

Unsere Schulreise

Zuerst gingen wir mit dem Zug.
Im Papilionama hatte es drei verschiedene Räume. Im ersten Raum gab es sehr, sehr viele Schmetterlinge. Im zweiten Raum war es dunkel und Fledermäuse flogen herum.

Im dritten Raum war es Dschungel und 28°C wie in allen Räumen. Wir bekamen Kopfhörer damit wir den Führungsmann besser verstehen konnten. Und draussen hatte es einen Streichelzoo. Und einen Wasserpark und einen Kletterpark. Es hat mir sehr Spass gemacht.

Flavia Aeschlimann, 3. Klasse

Unsere Schulreise

Wir waren im Papilionama in Kerzers. Dort hat uns ein Mann durch die Räume geführt und uns alles gezeigt. Wir bekamen Kopfhörer, damit wir ihn besser hören konnten. Zuerst waren wir bei den Schmetterlingen. Dann waren wir im Nocturama. Anschliessend haben wir zu Mittag gegessen. Nach dem Mittagessen waren wir im Wasserpark. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und sind in den Dschungel gegangen. Es war eine schöne Schulreise.

Romina Stuckert, 3. Klasse





besuchen – beobachten – austauschen

Jedes Jahr bekommen wir Lehrpersonen von der Schulkommission einen Halbttag bewilligt, um eine andere Schule oder eine schulähnliche Institution zu besuchen. Dabei schnuppern wir andere «Schulhausluft», beobachten, stellen Fragen, lernen neue Ideen, Konzepte oder Lehrmittel kennen oder wir pflegen den Austausch mit anderen Lehrpersonen.

Um möglichst vielfältige Einblicke zu erhalten, haben wir Lehrpersonen uns aufgeteilt und besuchten am Mittwoch, 21. Februar 2018, drei unterschiedliche Institutionen.

Schule Twann

In der Schule in Twann werden zwei Basisstufen, eine 3./4., 5./6. und 7. - 9. Klasse unterrichtet.

An der Oberstufe sind alle Schülerinnen und Schüler – Sek und Real – in der gleichen Klasse und werden im selben Klassenzimmer unterrichtet.

In einigen Lektionen (z.B. Deutsch, Französisch oder Mathematik) werden die einzelnen Klassen der Oberstufe getrennt unterrichtet, die Real- und Sekundarschüler bleiben aber zusammen. Das heisst, dass man als Lehrperson z.B. Mathematik «nur» an der 9. Klasse unterrichtet, dabei aber Real- und Sekundarschüler im gleichen Klassenzimmer hat und mit ihnen wenn möglich auch das gleiche Thema bearbeitet. Das Niveau des Unterrichtsstoffs wird entsprechend differenziert und den Lernenden angepasst. In den übrigen Fächern findet der Unterricht gemeinsam statt.

Wir wurden in der Schule in Twann herzlich begrüsst, durften interessante Gespräche mit dem Schulleiter führen und in unterschiedliche Lektionen hineinschauen. Dabei war es für uns Lehrpersonen einmal mehr spannend zu beobachten, wie sich der Blickwinkel verändert, ob man selber vor der Klasse steht oder ob man sich in der Beobachtungsposition befindet.

Christine Bernhard, Christine Burkard, Tabea Liebi, Urs Schürch

Besuch in der Sprachheilschule im Wankdorf

Als Freitagkindergärtnerin kannte ich Noel Zürcher vom Niederberg als einen aufgeweckten Jungen mit viel Energie, der mehr sagen wollte als er konnte. Darum darf er nun seine ersten Schuljahre in der Sprachheilschule im Wankdorf absolvieren.

Er ist in einer kleinen Klasse von acht Kindern gut integriert und arbeitet engagiert mit. Als ich kam, waren alle im Werkraum und er zeigte mir gerade voller Freude, wie er selber eine Schachtel falten konnte, für all die Puzzleteile, die er eben mit der Laubsäge ausgesägt hatte. In der Pause führte er mich durchs grosse, modern eingerichtete Schulhaus. Wir kamen an Therapieräumen vorbei, wo die Kinder Einzelunterricht erhalten und individuell gefördert werden. Er zeigte mir den Pausenkiosk und dann den Pausenplatz mit vielen tollen Geräten.



Nach der Pause wurde im Gruppenraum gesungen und für das grosse Frühlingskonzert geübt. Danach kamen Wörter mit W an die Reihe, die mussten erkannt und gelesen werden.

Auf mich machte die Schule einen sehr kompetenten Eindruck. Der Lehrer hat sich einfühlsam und unkompliziert um die Kinder gekümmert, sie angeleitet aber auch zurechtgewiesen.

Beeindruckt hat mich die ganze Infrastruktur: In jedem Schulzimmer sind Garderobe, Nasszelle und ein abgeteilter Gruppenraum integriert. Eine grosse Fensterfront macht den Raum hell und freundlich.

Noel scheint sich wohl zu fühlen. Er macht Fortschritte und kommt mit seiner Schul-situation gut zurecht. Doch freut er sich, dass ihn nach Schulschluss ein Taxi zurück ins Oberthal bringt.

Elisa Schmocker

Besuch in der Basisstufe Rohrbachgraben

Da im Sommer 2018 an der Schule Oberthal eine Basisstufe eröffnet wird, bot sich der Hospitationstag als ideale Gelegenheit, Basisstufenluft zu schnuppern. Wir durften einen ganzen Morgen in der Basisstufe Rohrbachgraben Einblick nehmen.

Auf der Fahrt in den Rohrbachgraben wurde uns bewusst, dass die Schule Oberthal ziemlich zentral gelegen ist... Der Rohrbachgraben liegt noch einmal viel abgelegener und man erreicht ihn über eine sehr schmale Strasse, welche durch Wald, Feld und Wiese führt. Auch dort haben viele Kinder einen langen Schulweg und werden von den Eltern geführt. Auf dem Schulareal angekommen, fiel uns das Aussenschwimmbassin, ein ehemaliger Feuerweiher, neben dem Schulhaus sofort auf. Die Schülerinnen und Schüler geniessen im Sommer Turnunterricht in Form von Schwimmunterricht.

Die Basisstufe ist in zwei Schulzimmern im 2. Stock untergebracht. Dazu gehört der Gang, in dem die Garderobe, die Bastelecke und die Bewegungsecke platziert sind. Die beiden Schulzimmer sind in einen «Schulraum» und in einen «Spielraum» aufgeteilt und werden durch eine Wand mit einer grossen Schiebetür getrennt. Im «Schulraum» haben die Kinder verschiedene Arbeitsplätze und Lernmaterialien zur Verfügung. Im zweiten Zimmer befinden sich verschiedene Spielplätze, weitere Arbeitstische und der Kreis.

Um 08:15 Uhr trudelten die 26 Kinder ein. Es faszinierte uns, wie sich jedes einzelne Kind ruhig und selbstständig beschäftigte. Die einen setzten sich an ihre Pulte und arbeiteten dort, andere schauten im Kreis ein Bilderbuch an oder machten eine Zeichnung, während einzelne noch etwas Zeit benötigten, um ganz wach zu werden. Nach dieser «Ankommensphase» starteten alle gemeinsam im Kreis. Danach machten die Kinder in einem Heft den Wochenrückblick. Die älteren Basisstufenschüler und -schülerinnen schrieben in ihr Heft, was sie diese Woche in der Schule gemacht oder gelernt haben. Die jüngeren Kinder hielten den Wochenrückblick mit einer Zeichnung fest. Anschliessend wurde die Klasse getrennt. Die Basisstufe 3 und 4 hatte im Schulraum Mathematik und arbeitete im Zahlenbuch. Die Basisstufe 1 und 2 durfte sich in dieser Zeit im Freispiel beschäftigen. Bevor die Basisstufenkinder die grosse Pause zusammen mit der 3.-6. Klasse draussen verbrachten, assen sie im Kreis das Znüni. Nach der grossen Pause gab es eine Freispielsequenz für alle. Auch die grösseren Kinder haben das Spielen sichtlich genossen. Vor dem Mittag wurden tüchtig Ämtlis erledigt und aufgeräumt. Auch die Freitagsgeschichte durfte natürlich nicht fehlen.

Nach einem spannenden Morgen in der Basisstufe Rohrbachgraben machten wir uns mit vielen Eindrücken, hilfreichen Tipps und neuen Ideen auf den Heimweg.

Clivia Stöckli, Hanna Keller, Raphael Tröhler

Schattentheater «Karneval der Tiere»

Am 27. März 2018 fand im Saal der Schule Oberthal eine Aufführung der 4. – 6. Klasse statt. Bei dieser Darbietung waren ca. 70 Personen als Zuschauerinnen und Zuschauer dabei. Damit dieses Schattentheater stattfinden konnte, mussten die Schülerinnen und Schüler mit Frau Burkard viele Vorbereitungen treffen.

Zu Beginn kannten die Kinder nur die Lieder und mussten erraten, um welche Tiere es sich handelt. Nach der Auflösung wurde die Klasse in Dreiergruppen eingeteilt und die Texte zum Vorlesen verteilt. Anschliessend übten die Schülerinnen und Schüler das spannende Vorlesen. Die Texte wurden auf die iPads vorgelesen und von Frau Burkard in die richtige Reihenfolge gebracht. Zudem mussten die passenden Lieder ins Stück eingebaut werden.

In den BG-Lektionen haben die Schülerinnen und Schüler mit Frau Schmocker die Tiere abgezeichnet, ausgeschnitten und an Holzstäben fixiert. Dann wurde der Ablauf geübt.

Nach der Sportwoche wurde das Stück während mehreren Wochen eingeübt, damit es bis vor den Frühlingsferien sitzt.

Damit die Eltern, Geschwister, Verwandten und Bekannten nicht verhungern mussten, gab es ein passendes Rahmenprogramm.

Um 19.00 Uhr servierte man ein Apéro mit selbstgemachten belegten Brötchen, in Form von Tieren des Karnevals. Dazu gab es frisch geschnittenes Gemüse mit Dip und Orangensaft oder Wasser. Die meisten Kinder kamen extra früher in die Schule, um alles vorzubereiten.

Nach der erfolgreichen Aufführung wurden die Besucherinnen und Besucher mit selbstgebackenen und verzierten «Mailänderli» verwöhnt, welche am Vortag gemeinsam mit Frau Keller gebacken wurden. Natürlich gab es dazu auch einen warmen Kaffee oder Tee. Dieser Abend war ein voller Erfolg und es hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht!

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse



Gotte-/Götti - Lektionen im 3. Quartal

Rezept für einen modernen Unterricht à la Oberthal:

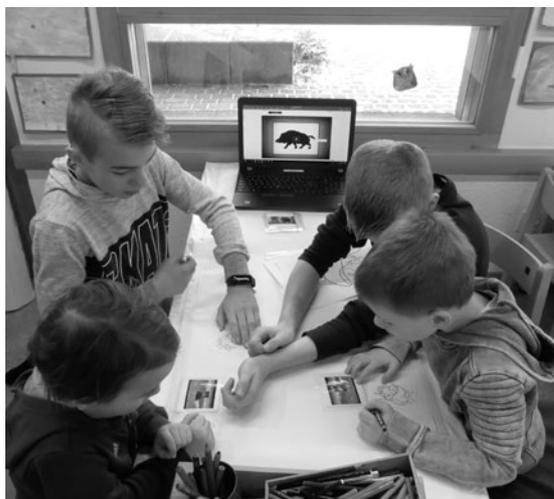
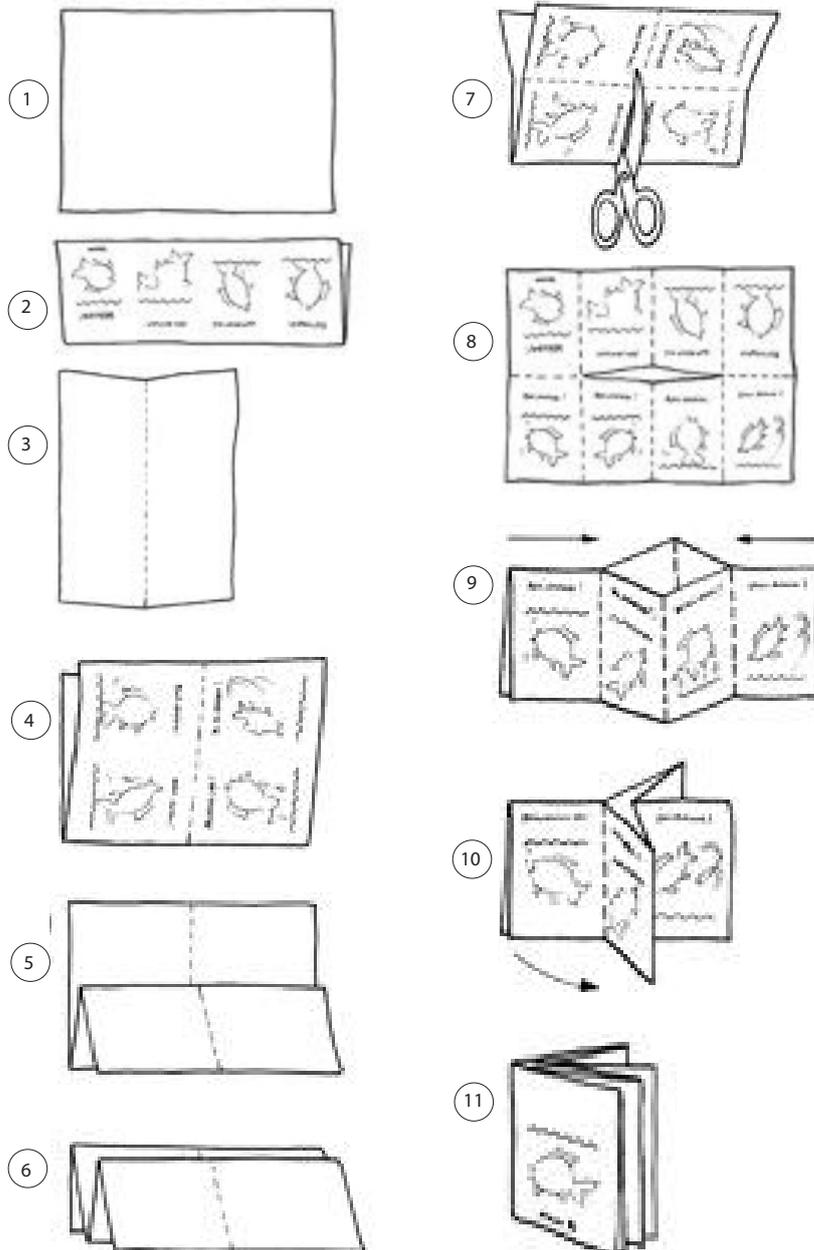
- 12 gut vorbereitete Lehrer und Lehrerinnen (12-15-Jährige)
- 12 aufgeweckte und interessierte Schüler und Schülerinnen (4-6-Jährige)
- ein gemeinsames Jahresthema aufgeteilt in vier Themenblöcke
 - 4 Waldtiere
 - 4 Bäume
 - 4 Vogelarten
 - 6 Frühblüher
- Während 4 Wochen eine gemeinsame Unterrichtslektion

Was daraus entstand, könnt ihr den folgenden Bildern und dem auf der nächsten Seite abgedruckten Minibook entnehmen. Selbstverständlich zum Ausschneiden, Falten und selber Testen.

Christine Burkard und Hanna Keller



Faltanleitung fürs Minibook



Die Tiere und Vögel



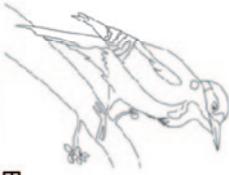
Der Hirsch ist so schwer wie Frau Keller und drei Göttis zusammen. Sein Geweih ist so schwer wie ein Kindergärteler.



Das Wildschwein ist so schwer wie ein Klavier. Das braucht alle Kindergärteler um das hochzuheben.



Ein Reh ist ungefähr so schwer und gross wie ein Kindergärteler vom 2. Jahr.



Beim Männchen des Buntspechts ist der Hinterkopf rot, beim Weibchen nicht. Male an!

Auch das Starmännchen macht sich schön für die Weibchen. Sein Gefieder ist regenbogenfarben.



Der Kuckuck ist frech: Er legt seine Eier in fremde Nester.

Die Blumen

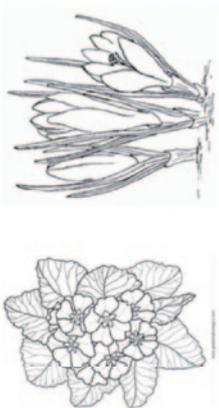
Diese Blumen blühen im Frühling, manche sogar wenn noch Schnee liegt:

1. Krokus
2. Schneeglöckchen
3. Tulpe
4. Primel
5. Narzisse (oder Osterlocke)
6. Gänseblümchen

Weisst du wie diese Blumen aussehen?



Setze die Nummern!



Unser Waldbuch

Einblicke in die Gotte/Götti-Lektionen



Buche



Rottanne



Birke



Eiche

Die Bäume

Welches Blatt, welche Rinde und welche Frucht gehört zu welchem Baum?

Frühlingsputz der Oberstufe

Alle Jahre wieder...

Frühlingsputz der Oberstufe sei Dank, findet man in Oberthal an mehreren Orten:

- frisch geputzte und glänzende Fenster
- nach Feng Shui eingeräumte Küchenschränke
- neue, stabile Zäune
- Holzscheite in Reih und Glied

Nachfolgend ein paar Impressionen...

Christine Burkard



Pausenplatzkonzert Dabu Fantastic



i dem dorf,
won i herchume
hät s es iisfäld
im winter,
wänn de
huusabwart mag

MIIN ORT

«Miin Ort» war am Mittwoch 25. April 2018 das Oberthal. Kurz nach 15 Uhr herrschte auf dem sonst menschenleeren Pausenplatz, es wäre ja der schulfreie Mittwochnachmittag, ein emsiges Treiben. Autos wurden fachmännisch eingewiesen, Kameras in Position gebracht, Kind und Kegel auf die bereitgestellten Bänkli gesetzt und der neuste Klatsch

ausgetauscht. Die Sonne schien trotz ein paar Wolken warm vom Himmel und auch der angekündigte Westwind schöpfte nicht sein volles Potential aus.

Es war also alles angerichtet für ein rauschendes Konzert mit Dabu und seiner Gitarre. Um Punkt 16 Uhr war es dann soweit und der erste Akkord erklang über den Pausenplatz. Während der nächsten halben Stunde bot Dabu ein kleines aber feines Repertoire seines Könnens. Zwischen den Songs erklärte er, wie es zu dieser Tour kam (er mache gern verrückte Sachen), was der Vorteil einer Solo-Tour sei (er werde endlich nicht mehr von seinem Bandkollegen DJ Arts mitten im Satz unterbrochen) und gab den einen oder anderen nützlichen Tipp fürs Leben (beim Spicken immer eine Sonnenbrille tragen). Nach dem Konzert konnte, wer wollte, noch eine exklusiv ins Oberthal gelieferte CD kaufen und diese natürlich noch persönlich signieren lassen. Alles in allem ein super sympathischer Auftritt, der sicher noch etwas nachhallen wird.

Christine Burkard





Grosses Unwetter in Oberthal vor genau 30 Jahren

Der damalige Feuerwehr-Kommandant Hans Fahrni erinnert sich

Am 14. Juni 1988 entlud sich ein heftiges Unwetter über unserer Gemeinde. Da es vorgängig drei Tage fast ununterbrochen geregnet hatte, war der Boden gesättigt und konnte nichts mehr aufnehmen.

Während des Unwetters gingen bei mir als Feuerwehr Kommandant viele Hilferufe ein. Wegböschungen rutschten ab, es traten Bäche über und versperrten Strassen und Zufahrten zu Liegenschaften. Vor der Eintracht wurde der Strassenbelag aufgespült und zum Teil lagenweise übereinander geschichtet.

Wir waren machtlos gegen diese Naturgewalten. Von Vorteil erwies sich, dass die Löschzüge der Feuerwehr über die ganze Gemeinde verteilt waren und für die allernötigsten Hilfsmassnahmen vor Ort zur Verfügung standen. Nach Aufnahme des Schadeninventars wurden 45 grössere Erdrutsche an Hängen und Strassenböschungen gezählt. Zusätzlich waren noch verschiedene kleinere Schäden entstanden. Auch die Bachläufe wurden zum Teil stark beschädigt.

Der erste Soforteinsatz hatte zum Ziel, die wichtigsten Strassenverbindungen und Wasserläufe freizulegen. Da die übrigen Berufsarbeiten und Gemeindetätigkeiten möglichst



Bei der Sägerei Hiltbrunner hinter der Wirtschaft zur Eintracht“



Vor der Eintracht



störungsfrei weitergehen mussten, war es nicht möglich, sämtlichen Hilfesuchen sofort nachzukommen.

Dank des guten Wetters und dank tatkräftiger Mithilfe vieler Einheimischer und Auswärtiger konnten doch bald einige Schäden ganz oder wenigstens teilweise behoben werden.



Der Gemeinderat beschloss am 17. Juni 1988:

- a) **Alle Wehrdienstpflichtigen**, auch die nicht eingeteilten, leisten einen Tag Fronddienstleistung.
- b) **Zivilschutzpflichtige**, Stufe Mannschaft, leisten in der Zeit vom 19. – 29.7.1988 einen normalen, besoldeten Einsatz von vier Tagen. Dafür wird die Herbstübung nicht stattfinden.
- c) **Übrige Einheimische**: Wer tageweise oder auch abends Hand anlegen möchte, melde sich beim Wehrdienstkommandanten Hans Fahrni oder beim Vizekommandanten Robert Schöni. Für diese Mithilfe wird der Gemeindewerkstarif von CHF 10.— pro Stunde ausbezahlt. Es ist aber auch nicht verboten, ohne Entschädigung ein paar Stunden mitzuhelfen.
- d) **Auswärtige**: Viele Hilfsangebote von auswärtigen Wehrdiensten liegen vor. Aber jeder Einsatz muss von unseren Wehrdiensten in Zusammenarbeit mit den Geschädigten gut vorbereitet werden. Auch dies ist sehr arbeitsintensiv.

Dank der überaus guten Zusammenarbeit des Katastrophen-Stabes und der Geschädigten sowie dem Kader der Wehrdienste gingen die Arbeiten gut vorwärts. Auch die Firma Hofer war immer bereit, die nötigen Geräte und Maschinen zur Verfügung zu stellen. Überwältigend war die grosse Hilfe von Auswärtigen. Neben vielen Einsätzen der umliegenden Wehrdienste meldeten sich auch viele Freiwillige wie die Marschgruppe Interlaken, der Jodlerklub Flühblümli Bigenthal, die Käsereigenossenschaften von Walkringen und Biglen, der Zivilschutz Bremgarten und andere. Auch Barspenden gingen ein. Rosa Tiefenbach aus Gerzensee spendete schnell CHF 1'000.—, die Gemeinde Arni weitere CHF 1'000.—, und verschiedene kleinere Spenden gingen ein.

Ueli Züricher vom Niederberg und Daniel Reber selig vom Bühl wurden vom Gemeinderat beauftragt, vorgängig bei allen Schadensplätzen das nötige Material auszumessen und zu besorgen. Dies war auch wichtig, damit die Flickarbeiten zügig in Angriff genommen werden konnten.

Die meisten Schadensplätze wurden mit Lauschaufeln an einer Seilwinde repariert



Der grösste Schaden bei Bieris in Hargarten

Zum Teil konnte auch der Bagger eingesetzt werden

Wichtigstes verbautes Material:

- 250 m³ Holzstämme = ca. 6 km
- 10'200 kg Armierungseisenstäbe
- 680 m Eisenbahnschienen
- 3'500 m PVC Rohre und Sickerschläuche
- 130 m³ Beton
- 150 t Natursteinblöcke

Bis Ende Oktober 1988 konnte die gewaltige Arbeit ohne grösseren Unfall abgeschlossen werden. Ein grosser Dank gilt den vielen Helfern und auch den Geschädigten für die überaus gute Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dank den Frauen, die für die Verpflegung besorgt waren.

Hans Fahrni, Reutegraben, Oberthal

Rettet das Rehkitz vor der Mähmaschine



Landwirte helft uns!

Meldet euch beim zuständigen Rayonleiter:
Bieri Christian / Telefon Nr. 079 653 33 41

Verletzte oder getötete Wildtiere müssen dem Wildhüter unverzüglich gemeldet werden.

Wildhut / Telefon Nr. 0800 940 100

MUKI-Turnen Oberthal

Seit rund 15 Jahren wird für alle turnfreudigen Kinder ab 2 Jahren in der Turnhalle Oberthal das MUKI-Turnen durchgeführt. Schon einige Mütter haben die Aufgabe der MUKI-Leitung übernommen und immer abwechslungsreiche und spannende Turnstunden durchgeführt.

Jeweils nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien treffen sich die Mütter und Kinder für eine Stunde zum Herumtoben. Der Kreativität der Turnstunden sind keine Grenzen gesetzt. Ob zum Thema Farben, Herbst, Besuch im Zoo, Osterhase, turnen mit dem Lieblingskuscheltier oder herum flitzen mit



dem Bobbycar wird entsprechend die Stunde gestaltet. So können die „Kleinen“ ihre Grenzen austesten und sich mit den verschiedenen Turnmaterialien und Geräten bekannt machen und die Freude und Lust an der gemeinsamen Bewegung wecken.

Zur Abwechslung zu den Turnstunden in der Halle verbrachten wir zusammen am „Samichlousetag“ die MUKI-Stunde(n) im Wald und erlebten gemütliche und zufriedene Momente am Feuer bei einem leckeren Chlouse-Znüni. Jeweils zum Abschluss des Semesters treffen wir uns alle an einem milden Frühlingstag zum gemeinsamen «Brätlen».

In der letzten MUKI-Gruppe durften wir 13 Kinder begrüßen. Auch die kleineren Geschwister dürfen gerne dabei sein; ob noch schlafend im Maxicosi, als neugierige Zuschauer am Rande oder schon herumkrab-



belnd in der Turnhalle. Bei uns sind alle herzlich willkommen. Und falls die Muttis mal verhindert sind, dürfen gerne die Grosi's oder Gotti's einspringen.

Einmal im Semester gibt es auch das VAKI. Dabei dürfen alle Vati's/Grossvätus/Götti's



etc. hautnah miterleben, was die Kinder können.

MUKI-Turnen ist gesund und lustig, dient dem Bewegungsdrang der Kinder und fördert den Kontakt unter Eltern und Kleinkindern. Die Mutter nimmt sich eine Stunde Zeit und gibt sich ganz mit dem Kind ab. Die Kinder kommen oft zum ersten Mal mit anderen Kindern zusammen und lernen sich in einer Gruppe einzufügen.

Marlies Thierstein und Stefanie Bichsel freuen sich ab Herbst 2018 alte und viele neue Gesichter begrüßen zu können. Alle Kinder ab 2 Jahren werden schriftlich eingeladen.

Text: Marlies Thierstein

Bilder: Stefanie Bichsel



angebote 60 plus – 2018

18.5. (23.5.)	Maibummel
5.6.	Neue Medien - Schüler und 60+ Handy, Internet, Biletautomat
12.6. (22.6.)	Schwyzrörgelibau Reist
27.6. (29.6.)	E-Bike Tour
10.7. (12.7.)	Tour de Moron (anspruchsvolle Wanderung)
25.7. (7.8.)	Alp Obersuld
14.8.	Täuferversteck Trub
22.8.	Egger Bier
30.8.	Bally
10.9.	Strohatelier
11.10.	Safran
24.10.	Polizei Einsatzzentrale
1.11.	Spielnachmittag
16.11.	Filmabend

Trägerschaft:



Kirchgemeinde Grosshöchstetten



Für Menschen rund um 60 Jahre

(etwas jünger oder älter)

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind. Holen Sie sich Ihr Programm!

Die ausführlichen Beschriebe zu den einzelnen Angeboten liegen ab Mitte Mai in den Gemeindeverwaltungen Bowil, Oberthal, Mirchel, Zäziwil und Grosshöchstetten, in der Brockenstube Grosshöchstetten sowie in unseren drei Kirchen auf. Gerne schicken wir Ihnen auch ein Programm zu. Melden Sie sich bei:

Kirchgemeinde Grosshöchstetten
Sozialdiakonie
Dorfstrasse 26, 3506 Grosshöchstetten
031 711 28 87
sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch.

Sie können die Angebote auch über die Webseiten www.kkgrosshoechstetten.ch oder www.frauenvereingrh.ch downloaden.

Wir freuen uns auf Sie!

Hansrudolf Bähler, Vreni Burger-Streit, Hanni Hiltbrunner, David Käser, Rudolf Röthlisberger, Doris Nold und Stephan Loosli



Wir schenken Ihnen Zeit!

In dieser Zeit betreuen wir Ihre Angehörigen kostenlos.

Sie als pflegende Angehörige sind uns wichtig!

Fragen Sie nach unter 031 770 22 00



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Erntedankfest 2018

Für unser traditionelles Kirchgemeindefest suchen wir Helferinnen und Helfer. Melden Sie sich bei

Jeannette Siegenthaler 079 294 74 24
(schanet65@bluewin.ch)

oder im
Kirchgemeindefestsekretariat 031 711 43 93,
info@kkgrosshoechstetten.ch

UniVerität – ein kabarettistischer Abend mit Thomas Lötscher

Veri, Mann über 50, lebt in der jobmässigen Gefahrenzone. Er muss aufs Amt, zur Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF). Der Kabarettist Thomas Lötscher verstand es am Freitag, 13. April, das Publikum im Dachstock Oberthal über eine Zeitspanne von mehr als zwei Stunden in seinen Bann zu ziehen.

Erfreut stellt Veri gleich zu Beginn fest, dass im Oberthal die ersten Sitzreihen besetzt sind. Dies im Gegensatz zu katholischen Gebieten, in welchen das Publikum Distanz zur Obrigkeit sucht.

Veri ist Abwart im Entlebuch und gleichzeitig Totengräber. Jetzt droht sein Job aufgrund zunehmender Automatisierung verloren zu gehen.

Das Bühnenbild besteht aus einem alten, fellbezogenen Schultornister, dessen Inneren der Kabarettist den Lehrplan 21 entnimmt. Dieser Lehrplan bildet im Verlaufe des ganzen Abends den immer wiederkehrenden Bezugspunkt, sei es unter Rubrik Mathematik, Sprachen, Natur, Mensch und Gesellschaft, Medien oder berufliche Orientierung. UniVerität, so lautet der Titel des aktuellen Programms, ist Veri's kabarettistische Antwort auf Bildungslücken, Fachkräftemangel und Pisastudien. Nicht immer politisch korrekt. Aber witzig und träf.

Thomas Lötscher versteht es, gesellschaftspolitische Themen aufs Korn zu nehmen und Absurditäten unseres engmaschigen Regulators zu entblößen. So besteht heute eine Kindersitzpflicht bis zwölfjährig und gleichzeitig wird darüber diskutiert, den Lehrfahrausweis bereits ab 16 zu erteilen. Zu Recht fragt sich Lötscher, wie das gehen soll – vom Kindersitz direkt hinters Lenkrad.

Früher mussten die Schüler etwas können, heute geht es viel mehr ums Nehmen, damit auch der Staat von seinen Bürgerinnen und Bürger wiederum nehmen kann. Lötschers kritischem Blick entgehen auch medizinische Fragwürdigkeiten nicht: Bei Organspenden galt bisher die Regel, dass eine Entnahme erst nach zehn Minuten Herzstillstand möglich war. Neu soll die Latenzzeit auf fünf Minuten reduziert werden. Lötscher sinniert: «Stell dir vor, jeder wird als tot erklärt, wenn er fünf Minuten keine Hirnaktivität aufzeigt!»

Die Schweiz ist das einzige europäische Land, in welchem Heuschrecken als Nahrungsmittel verkauft werden dürfen – notabene zu 2'000.-- Franken pro Kilo. Er hinterfragt die Intelligenz dieser Tiere, welche sich in ganz Europa frei und ohne Gefahr bewegen können, aber ausgerechnet die Schweiz aufsu-



chen, in welcher sie verspiesen werden. Im Nachsatz stellt er fest, dass für diesen Preis ein ganzes Rind gekauft werden kann. Veris Persiflagen entgeht keine Berufsgruppe und keine Gesellschaftsschicht.

«Feinstes Sozialkabarett» titelte die Süddeutsche Zeitung den Auftritt von Thomas Lötscher. Beim Gewinn des Rheinheimer Satirelöwen nannte ihn die Jury «den Meister der leisen Pointe». Veri ist „aktuell, intelligent und hintergründig“. Diese Aussagen gelten auch für seinen beeindruckenden und nachhallenden Auftritt im Oberthal.

Patrik Walther, OVO

Informationen aus der Hauptversammlung des Ortsvereins OVO



An der Hauptversammlung des Ortsvereins wurde Brigitte Flükiger neu in den Vorstand gewählt - vielen Dank für die Mitarbeit! Urs Schürch wird neuer Präsident als Nachfolger von Käthi Stalder, welches aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten muss.

Käthi Stalder hat den Ortsverein seit seiner Gründung im August 2000 als Präsidentin geleitet. Für ihren unermüdlichen Einsatz und für das «grosse Gspüri» im Umgang mit Menschen kann man ihr nicht genug danken.

Zum Dank ernennt die Hauptversammlung Käthi Stalder zum Ehrenmitglied des Ortsvereins Oberthal. An dieser Stelle wünscht der ganze OVO Käthi Stalder alles Gute und gute Besserung.

Käthi Stalder, Ehrenmitglied OVO





RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG

Moosweg 1 · CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmerei.ch



Einladung zum
SOMMERFEST IM HAUS ST. MARTIN

Motto: *viva la musica*

23. Juni 2018 ab 15 Uhr
Mit feinem Essen, Kinderspiele,
viel Musik, Tombola, Kunstausstellung und vieles mehr
Wir freuen uns auf Euch!

Haus St. Martin
Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



Mit üs macht boue fröid

HOFER

Hofer AG Bauunternehmung
3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
Tel. 031 710 60 60
www.hofer-bau.ch
hofereg@hofer-bau.ch



TATEN UND WORTE

- ➔ Webseiten
- ➔ Newsletter
- ➔ Reden
- ➔ Einladungen
- ➔ Lektorat

Susanne Sommer
www.tatenundworte.ch
 079 179 04 04

Das wirkt. Wörtlich und in der Tat.



Roth Gärten GmbH
 Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt

Reutegraben • 3531 Oberthal
 076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch

Coiffeur Sonja

Sonja Zaugg-Schlüchter
Scheuer
 3531 Oberthal
 Telefon 031 711 54 51



klein und fein

Ortsagentur Oberthal
 Hans Jaun
 Gfell • 3508 Arni
 Tel. 031 701 21 89
www.emmental-versicherung.ch

emmental
 versicherung



Gerber macht's GmbH
 Gwattberg 52, 3506 Grosshöchstetten

- Bauarbeiten / Aushub / Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte / Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch




KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH
ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

Wir empfehlen uns für alle Arbeiten rund ums Holz

WIRTSCHAFT



Annemarie und Peter
 Herrmann-Tanner
 Wirtschaft Eintracht
 3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
 Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT
OBERTHAL

Ruhetage:
 Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
 für Hochzeiten, Familienfeste
 und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
 Saal für grosse Gesellschaften



Bio Käserei & Lebensmittel



Stefan Liechti
 Reutegraben 50
 3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
 Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:
 Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
 reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
 Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2018)

4.6.18	Gemeindeversammlung, Wirtschaft Eintracht, 20.00 h
8. – 10.6.18	Feldschiessen in Bowil
24.6.18	Bauplatzpredigt, 10.00 h
31.7.18	Hornusserchilbi Blasen
1.8.18	1. August-Brunch auf dem Mösberg
12.8.18	Sommerfest in Kirche Zäziwil
17. – 19.8.18	Blasenchilbi
19.8.18	Bubenschwingen Blasen
24. – 26.8.18	Eidg. Hornusserfest in Walkringen
15.9.18	Nostalgiehornussen, Stutzmatte Oberthal, ab 09.00 h
21./22.9.18	Kirchgemeindeschiessen in Grosshöchstetten
22.9.18	Verschiebedatum Nostalgiehornussen, Stutzmatte Oberthal, ab 09.00 h
10./11.11.18	Lotto Hornussergesellschaft, Schützen, Männerchor

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert.» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende Juli 2018**

**Redaktionsschluss:
18. Juni 2018**

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

Auch in dieser Ausgabe werden wir wieder von einem, im Hauswirtschaftsunterricht ausprobierten Rezept der 8. Klasse inspiriert.



Biscuitroulade mit Früchten

Ofen vorheizen: 220°C

Backblech mit Backpapier belegen

Sauberes Küchentuch auslegen, mit wenig Zucker bestreuen

3 Eier sorgfältig trennen
Eiweiss in Massbecher
Eigelb in enge Schüssel geben
Eiweiss zu steifem Schnee schlagen

120 g Zucker
1 Pr. Salz
2 EL warmes Wasser zum Eigelb geben
5 Minuten tüchtig rühren,
bis die Masse hell und schaumig ist
ev. 1/2 Zitrone, Schale dazugeben

40 g Mehl mit
40 g Maizena mischen

Eiweiss und Mehl-/Maizenamischung
abwechslungsweise sorgfältig unter die
Eigelbmasse ziehen

Die Biscuitmasse auf dem Blech verteilen,
mit einem Teighorn rechteckig ausstreichen.
Sofort backen!

Backen:
220°C 8 - 10 Minuten, das Biscuit muss goldgelb sein.

Das gebackene Biscuit auf Küchentuch
stürzen, Backpapier rasch ablösen.

Das Biscuit sofort wieder mit dem Blech
zudecken, auskühlen lassen.

Füllung:

2 - 3 dl Rahm schlagen

1 - 2 EL Zucker

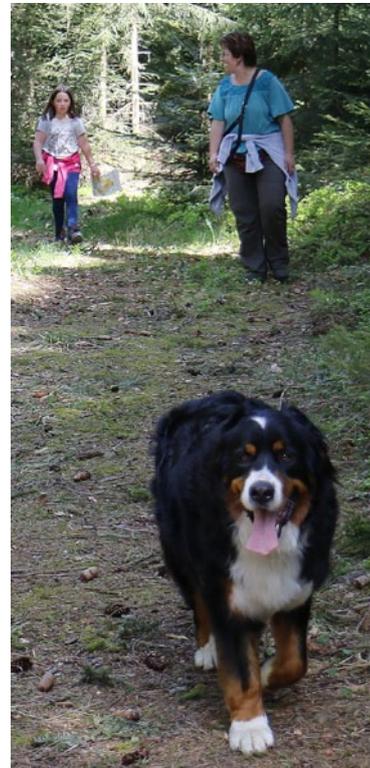
1 KL Vanillezucker beifügen

300 g Früchte oder Beeren daruntermischen

Füllung auf das erkaltete Biscuit verteilen,
einrollen, mit Puderzucker bestreuen.



Oberthaler-OL



Impressionen vom 5. Oberthaler OL

